

Impressum

Der Trodox - Ars Arcana - Mini
RSPzeitschrift, Nr. 53, 32. Jg./2020
Herausgeber/V.i.S.d.P.: TX-Team

Redaktion: Kai Ellermann, Nils Rehm

Layout: Nils Rehm

Autoren: August Antz, Cornelius Bald,
Nils Rehm

Zeichner/Fotos: David Staeger, Cliparts

Redaktionsanschrift:

Der Trodox, c/o Nils Rehm, Dielinger
Weg 8, 32361 Preußisch Oldendorf

Internet: www.trodox.de

eMail: Trodox@gmx.de

Copyrights: Kopien sind nur für die Verwendung im Heimrollenspiel und zum Spielen auf Cons gestattet. Für weitergehende Nutzung ist vorher eine Genehmigung der Redaktion einzuholen. Alle Ur-

heberrechte liegen bei den Autoren der Artikel, Zeichnern, Fotografen, Firmen bzw. dem Trodox. Die Nennung und Nutzung von Warenzeichen und sonstigen Produktbezeichnungen stellt keine Verletzung des jeweiligen Urheberrechts dar. Das Copyright liegt beim jeweiligen Hersteller/ Inhaber der Rechte.

Kraft des Weins

In einer typischen Rollenspielrunde tauchen Spirituosen und damit natürlich auch Wein meist nur als Durstlöcher oder standesgemäßes Assessoire auf. Ansonsten kommen die alkoholischen Getränke eher in reinen Männerrunden auf und dort dann in ausgedehnten Kneipenbesäufnissen. Da werden Rettungswürfe gegen Gift oder Konstitutionsproben abverlangt, um die Standfestigkeit zu testen, wenn das Spielsystem nicht sogar einen Talentwert für "Zechen" bietet. Am Ende siegt einer. Für das Abenteuer hat die ganze Sache nur leider nichts gebracht. Außerdem werden die Mannbarkeitsrituale auf Dauer auch öde. Wenn die Spielercharaktere schneller unter dem Tisch lagen als die Gegner, ist mit etwas Pech sogar die Spielatmosphäre wegen Streits im Eimer oder die SC haben schlicht mit den Spätfolgen zu kämpfen (Kater, Diebstahl im Suff, Gesetzeskonflikt...).

Dabei bietet besonders der Wein noch eine Menge anderer Einsatzmöglichkeiten im Spiel. In zahllosen Sagen spielt er eine herausragende Rolle. Seine Stellung hat er sich in langer Vergangenheit erworben.

Das Handbuch des Aberglaubens schreibt über Wein z.B. Folgendes:

Wein & Aberglaube

Die christliche Gleichsetzung von Wein mit Blut Christi geht auf die heidnische Tradition des Dionysosfestes zurück, bei dem die Gelageteilnehmer mit dem Wein das Blut des Gottes tranken und so seiner Seele teilhaftig wurden. Wein enthält somit göttliche Kraft, erhöht das Orenda [übernatürlich Kraft, d. Autor], versetzt in gotterfüllte Ekstase, verleiht Zauberkraft, bewirkt dichterisch-ekstatische Inspiration, bringt nach einem Kampf neues Leben und neue Kraft. Als Trank des Lebens war Wein bei Hexen begehrt, die ihn gern stahlen. Auch beim

Bröckchen lachen!

Alkoholische Dröhnung im Rollenspiel

Nein, hier geht es nicht um alkoholische Getränke beim Rollenspiel. Die mag sich jeder selbst nach Belieben zuführen. Was aber, wenn der ultimative Männerrollenspielabend mal wieder in eine Kneipe geführt hat und beim Warten auf dem Auftraggeber erstmal um die Wette gezecht wird? Hier gibt es ein paar Anregungen: zuerst zum Wein (*ein alter Trodox-Artikel*) und dann ganz speziell für das *Schwarze Auge* Bier in Aventurien. Prost!

Schließen von Blutsbrüderschaften ist Wein oft Ersatz für tatsächliches Blut. Bei Kaufabschlüssen oder Verlobungen wurde Wein über die gekreuzten Hände des Paares gegossen, oder das Paar löffelte gemeinsam einen Teller Weinsuppe aus. Den Toten wurde Wein aufs Grab geleert. Wein als Allheilmittel gegen etliche Krankheiten ist keine Erfindung neuzeitlicher Alkoholiker: Sagen von Wunder wirkendem Wein, der einem reinen Jüngling von einer Heiligen gegeben wird, sind zahlreich. In Pestzeiten schützt Wein vor Ansteckung, und der zu Johanni geweihte Wein wird gegen vielerlei Übel verwendet. Ein gutes Weinjahr wird es, wenn das zu Johanni zur Mosel herabgerollte Feuerrad brennend im Fluss ankommt, wenn an St.Urban die Sonne scheint, wenn es zu Weihnachten kalt und klar ist, wenn an Mariä Himmelfahrt und an Laurentius schönes Wetter ist oder wenn bestimmte Geister sich zeigen, Brunnen übergehen oder gärender Wein im Fasse in der Christnacht übergeht. Menstruierende Frauen haben im Weinkeller nichts verloren, sonst wird der Wein sauer, ebenso

vom Gewitter. Dagegen hilft aber, etwas zu Johanni geweihten Wein ins Fass zu gießen. Wer wissen will, ob er einen reichen Mann bekommt, stellt über Nacht drei Gläser auf den Tisch, je eines mit Wasser, Bier und Wein gefüllt. Wurde bis zum nächsten Morgen aus dem Weinglas getrunken, wird es ein reicher Mann sein, wenn aus dem Wasserglas, dann wird es ein armer Mann sein. Derjenige, in dessen noch nicht geleertes Glas Wasser nachgeschenkt wird, der bekommt die Gicht oder sieben Jahre keine Liebschaft oder unglückliche Liebe.



Wein im Rollenspiel

Wie in der abgedruckten Sage aus dem Rheinland kann der Wein Elixier sein und Heilungswirkung oder attributssteigernde Wirkung haben. Er kann aber auch Symbolcharakter haben, wie oben geschildert. Und warum nicht einmal den Wein ins Zentrum eines Abenteuers stellen? Er könnte z. B. ein Artefakt sein, wie in der folgenden Rheinlandsage:

Nils Rehm

Der Bernkasteler Doktor

Auf seiner schönen Burg Landshut lag Erzbischof Boemund schwer krank darnieder; vergebens hatten die Ärzte ihre Kunst an ihm versucht, unrettbar schien er dem Tode verfallen.

Da versprach der Kirchenfürst hohen Lohn dem, der ihm noch helfen könne. Ein schlichter Bürger aus Bernkastel hörte das. Gar feinen Wein hatte er im Keller; er nahm ein Fässlein vom Allerbesten und trug es keuchend hinauf zur kurfürstlichen Burg. Erst wollte man ihm hier den Eintritt verwehren, doch als er dringlich vorgab, er sei der rechte Doktor, der den Kurfürsten ganz gewiss wieder gesund machen könne, ward er eingelassen. Vor dem Krankenbette schlug er den Kran ins Fässlein, füllte einen Becher mit perlendem Wein und reichte ihn dem Kurfürsten mit den Worten: „Wer von diesem Wein trinkt, der muss gesund werden. Das ist der rechte Doktor!“ Erst nippte der Kranke, dann schlürfte er, dann tat er einen langen Zug. Als der Becher geleert war, sprach er: „Reich mir noch mehr von dieser guten Arznei! Ich fühle, wie sie mir wohligh durch die Adern rinnt.“ Nun trank er weiter von dem köstlichen Lebenselixier und schon nach kurzer Zeit konnte er völlig genesen vom langen Krankenlager aufstehen. Noch heute rühmt man jenen Wein als den „Bernkasteler Doktor“.

August Antz



Bier in Aventurien

Biersorte (Zeichenprobe, Qualität)	Beschreibung	Verbreitung	Preis
Amazonenbier (+1, mittelgut)	Ein Bier aus Beilunk, welches durch die Beimischung von Safran aus dem Vidromtal eine ganz eigene Geschmacksnote und Farbe bekommt. Mit den Amazonen hat es aber wenig mehr als den Namen gemein.	Beilunk und Umgebung, seltener auch im weiteren Tobrien und im Mittelreich.	5 H
Balihoer Bärenbier (+1, sehr gut)	Der Bärenod-Schnaps ist bekannt, das Bier eher weniger. Dabei ist es von guter Qualität und rund um den Neunaugensee bekannt. Jedoch wird es vom Ferdoker übertrumpft. Schade, denn dieses helle Bier ist wirklich gut trinkbar.	Rund um den Neunaugensee ist es bekannt. Jedoch wird es selten getrunken und die Brauerei steht kurz vor der Pleite.	5 - 7 H
Bodirtaler (+5, gut)	Aus einer kleinen Dorfbrauerei im Bodirtal kommt dieses kraftvolle thorwaler Schwarzbier. Für die örtlichen Bauern und Fischer ist es ein Genuss, aber es ist eben nur dort und allerhöchstens noch in Thorwal erhältlich.	Bodirtal und Umgebung. Skäl!	2 H
Brabakbräu (+7, abartig)	Dass es in Brabak so wenig Ratten gibt, wird diesem Bier zugeschrieben. Ob die Nager tatsächlich Bestandteil dieser dunklen, schweren Brühe sind, ist ungeklärt. Es ist äußerst gewöhnungsbedürftig und außerhalb Brabaks schwer erhältlich. Die Brauerei steht in bester Tradition ihrer Stadt, was soviel heißt, dass sie so gut wie pleite ist.	Nur in Brabak und Umgebung erhältlich. Es wird nur von den Armen und Verzweifelten getrunken. Soll heißen: vornehmlich von den Bauern und Matrosen.	6 K
Bräubier (+1, solide)	Ein weiteres helles Bier aus Baliho, welches außerhalb der Stadt jedoch kaum bekannt ist.	Fast nur in Baliho zu finden.	5 - 6 H
DeMotters Klosterbräu (+2, gut)	Im Kloster Arras de Mott gebrautes Bier, welches auch "De Motters Klosterbier" genannt wird. Zwischenzeitig wurde es auch in Greifenfurt gebraut.	Vornehmlich in Greifenfurt, ansonsten im nördlichen Mittelreich zu finden.	4 - 7 H

Biersorte (Zeichenprobe, Qualität)	Beschreibung	Verbreitung	Preis
Difar (+2, Bäh!)	Seit der Eroberung Tobriens ist dieses herbe Bier entlang der Piratenküste zu finden. Zwar wird man sich wohl kaum an dieses Bier gewöhnen, aber nach genügend Humpen wird man außer Übelkeit und Kopfweg eh nicht mehr viel wahrnehmen. Benannt wurde dieses Bier nach dem Dämonen Difar und soll einem Gerücht nach die "Spreu vom Weizen trennen": Landratten bekommen schnell Durchfall.	Entlang der tobrischen Küste, bisweilen auch in Jergan und Tuzak.	8 K
Eichelbier (+2, mittelgut)	Das Bier Andergasts schlechthin, kernig, herb und so dunkel wie der hölzerne Humpen, in dem es umherschwappt. So mancher Patriot hat schon auf eine im Bier schwimmende Eichel bestanden. Über die Nostrianer erzählt man sich, sie würden ihr dünnes Bier nur mit noch zappelnder Salzarele herunterwürgen.	Überall in Andergast, bisweilen sogar in Albernä und Thorwal.	8 H
Elamsbräu (+0, mittelgut)	Eines der bekannteren Biere. Ein obergäriges Gerstenbier, welches sich neben dem Ferdoker höchster Beliebtheit erfreut. Allerdings erreicht es nicht dessen Geschmack. Es ist etwas süßer als das eher bittere Ferdoker und auch preisgünstiger. Bisweilen wird es auch "Kaiserbier" genannt.	Überall in Aventurien zu finden. In noblen Häusern wird jedoch das Ferdoker bevorzugt.	4 - 7 H
Ferdoker Dunkel (+3, mittelgut)	Das zweite Ferdoker Bier ist dunkel und süffig. Es ist etwas schwerer und für ungeübte Trinker nicht zu empfehlen. Nichtsdestotrotz ist es ein sehr leckeres Vollbier.	Nur in der Gegend um Ferdok verbreitet. Es ist vor allem bei der Landbevölkerung beliebt.	3 H
Ferdoker Helles (+0, gut)	Das schnelle Helle ist überall in Aventurien geschätzt und beliebt. Es ist leicht, sehr bitter und in jeder Kneipe im Mittelreich und im Norden erhältlich. Im Süden muss man schon eine Hafenkneipe aufsuchen, um das bekannteste Bier Aventuriens zu bestellen. Prost!	Das bekannteste Bier Aventuriens, praktisch überall erhältlich; auch in guten Häusern angesehen.	7 H - 1 S
Goldenes Gareth (+1, mittel)	Das Bier der Reichshauptstadt ist goldgelb und von mittlerer Qualität. Ein untergäriges Bier für den Städter - solide im Geschmack und gemäßigt im Alkohol.	Im Mittelreich verbreitet, vor allem in Gareth, Rommilys und Wehrheim.	9 H - 1,3 S

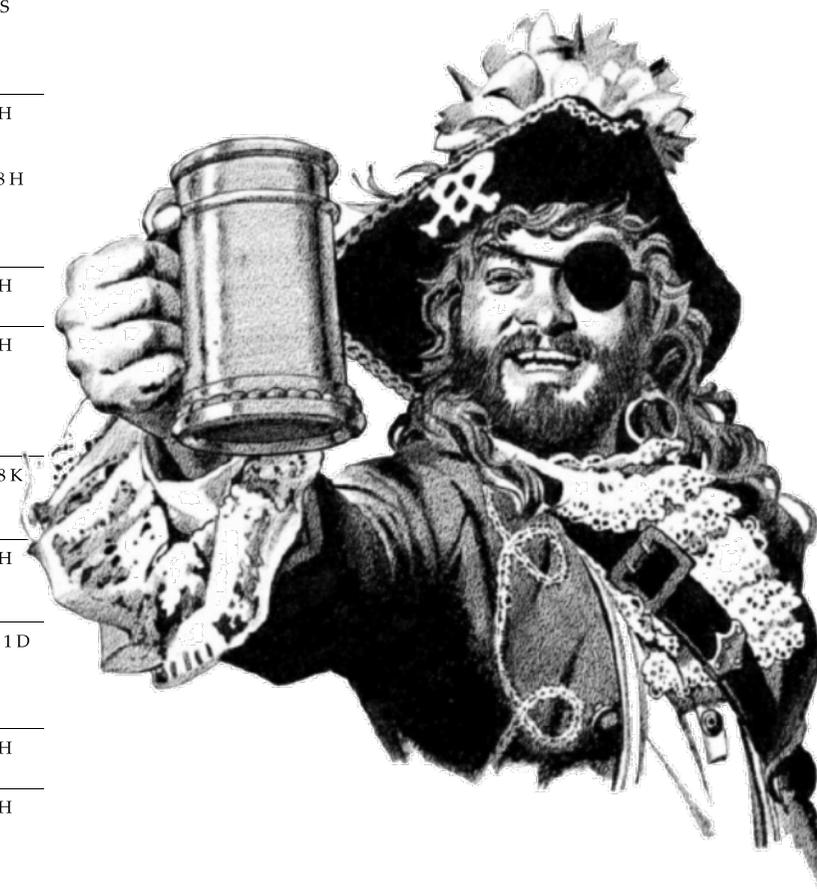
Biersorte (Zechenprobe, Qualität)	Beschreibung	Verbreitung	Preis
Gratenfeler Gargel (+5, sehr gut)	Etwas ganz seltenes. Ein dunkles, rauchiges Bier, welches sehr gewöhnungsbedürftig ist. Oder um es mit anderen Worten zu sagen: Die ersten drei Biere schmecken schlecht, aber mit jedem weiteren wird es besser. Es gilt als Spezialität und kostet nur in Gratenfels günstige 5 Heller.	Nur in der Gegend um Gratenfels und allerhöchstens in Höningen erhältlich. Bei der örtlichen Bevölkerung ist es sehr beliebt.	5 H
Havenabier (-2, sehr gut)	Ein weithin berühmtes Bier, das im Südhafen gebraut wird. Vor allem in der Taverne "Esche & Kork" wird es ausgeschenkt. Hacketau!	Vornehmlich in Havena unter dem Namen "Havenabräu" zu finden. Eine Verbreitung entlang der Westküste ist zu erwarten.	6 - 8 H
Havenas Pralles (-3, sehr gut)	Dieses leichte Bier ist mit einigen Kräutern versetzt. Es ist nur in der Brauereischänke "Zum prallen Netz" in Havena zu finden und wird dort von den Bürgern gern getrunken. Es ist selten und daher leider recht teuer.	Nur in Havena erhältlich, jedoch sehr beliebt und von Reisenden hoch geschätzt.	7 S
Knat (+0, Igitt)	Ein leichtes, helles Bier aus Nostria. Ob diese Schöpfung krudem Humor oder einer unverständlichen nostrischen Eigenart entspringt, ist unbekannt, aber diesem Bier wird Spinat beigemischt, der ihm eine trübe, stark grünliche Färbung verleiht.	Überall in Nostria, außerhalb aber fast nirgends zu finden. Manche behaupten, es sei für Andergast Grund genug, Nostria tunlichst nie zu erobern.	2 H
Kronen (-1, gut)	Wer hätte gedacht, dass die Vinsalter außer Wein auch Bier trinken. Das helle Kronen ist daher überraschend gut gelungen und lecker. Schade nur, dass es innerhalb der Stadt im Ausschank als Exot gelten muss.	Nur in Vinsalt anzutreffen. Welch Wunder, ist dem Liebfelder das Bier doch ebenso exotisch wie dem Maraskaner der Schaumwein.	2 S
Lowanger Kirschbier (+1, mittel bis gut)	Es muss den Lowangern schon hoch angerechnet werden, dass sie der Kirsche viel von ihrer Süße und wenig von ihrer Säuerlichkeit abgewonnen haben. Altgediente Bierveteranen halten jedoch wenig von diesem "rosa Trunk für Rahjabuben". Bei durchreisenden Händlern jedoch ist es sehr beliebt.	Leider nur in Lowangen. Vor der Belagerung war es überall entlang des Svelts, in Riva und im nördlichen Mittelreich zu finden.	1 S
Mühlenbräu (+0, mittel bis gut)	In der Aldewyck-Mühle gebraut und in der hauseigenen Schänke angeboten erfreut sich dieses Bier auch überregionaler Beliebtheit.	In und rund um Zweimühlen anzutreffen.	6 H
Nordasker Weizengold (+0, schwach)	Dieses Weizenbier wird in Mengbilla gebraut und ist im Lieblichen Feld eine Alternative zum Ferdoker oder zum Eslamsbräu geworden. Allerdings nur dort, andernorts wird es kaum getrunken und noch weniger bedacht.	Im Lieblichen Feld und vor allem rund um Mengbilla beliebt. Im Mittelreich ist es so gut wie nirgends zu finden.	5 - 8 H
Phecador (+3, scheußlich süßbitter)	Der Wirt Rogon Eschenbrand vertreibt dieses Bier in seiner Schänke und behauptet, es sei mit dem reinem Wasser des Pecadi gebraut.	In der Schänke "Bierbrunnen" in Gran-gor.	8 H
Phexmet (-1, mittel bis "naja")	Das in Phexcaer gebaute Bier nennt sich gerne das "Bier der Diebe". Doch es wird meistens von den einheimischen Bauern getrunken. Es ist eher als schwach im Geschmack und Alkohol zu beschreiben und von minderer Qualität.	In Phexcaer und Umgebung zu finden, mitunter auch im Andergaster Raum oder in Thorwal. Dort wird es aber von der Landbevölkerung geschätzt.	2 H
Quassetz (-2, lecker und lau)	Dies ist das Sauerbrotbier der Bornländer Bauern und Nivesen. Billig, nur schwach alkoholisch und von den Thorwalern abschätzig als Bornwasser bezeichnet. Dennoch ist das verbreitetste und beliebteste Bier im Bornland.	Nur im Bornland erhältlich, vornehmlich auf dem Land beliebt und getrunken.	6 - 8 K
Schädelmalmer (+3, wirklich schlecht)	Starkes, dunkles "Bier", welches als weiteres Kriegsgreuel gelten muss. Für den Ork ist es Brazoraghs edles Nass, für den Menschen ist es schlichtweg ungenießbar. Kopfschmerz ist garantiert.	Wird vom Orkveteran Bruzugh in seiner Schänke in Gashok vertrieben.	3 H
Stoerrebrandt Privat (+0, edel)	Eines der teuersten Biere Aventuriens aus der privaten Brauerei Stoerrebrandts. Hell und herb. Für Mittelreicher ist der bittere Geschmack anfänglich gewöhnungsbedürftig. Auf so manch geglücktes Geschäft ist mit diesem Bier von fröhlichen Händlern schon angestoßen worden.	In guten Tavernen und Gaststätten vor allem im Bornland erhältlich. Ein Nobelbier für den feierlichen Anlass.	8 S - 1 D
Tobrisches Helles (+0, mittel)	Auch als "Mendener Helles" bekannt wird dieses Bier seit fast hundert Jahren in Mendena ausgeschenkt.	Mendena und Umgebung.	4 H
Torkildssons Torkelbier (+2, gut)	Sehr leckeres helles Bier, welches dem Trinkenden schnell zu Kopf steigt. Immerhin hat man an nächsten Morgen keinen schweren Kater, allenfalls ein "Kätzchen".	Thorwal und Umgebung, bisweilen auch Olport, Riva und Havena.	3 H

Einsatz im Spiel

(Das schwarze Auge)

Wie mit den Zechproben umgegangen wird, bleibt dem Meister und den Spielern überlassen. Zu empfehlen wäre anfänglich eine Probe für den Geschmack, sollte es zu den weniger mundenden Sorten zählen (siehe "Brabakbräu") oder dem Spielercharakter je nach Herkunft und Kultur fremd sein. Nach einigen Gläsern (oder Humpen/ Hörnern/ Bechern/ etc.) wären dann auch Zechen-Proben für den Alkoholgehalt fällig, die je nach Menge erschwert werden sollten (mehrere Biere hintereinander sollten einen kumulativen Effekt haben; Bsp.: +3 beim ersten Bier, +6 beim zweiten, +9 beim dritten, etc.).

Ob die Flüssigkeitsmenge ohne weiteres in großen Mengen in den Magen des Zechenden passt, steht auf einem anderen Blatt...



Biersorte (Zechenprobe, Qualität)	Beschreibung	Verbreitung	Preis
Ulsenrieder Rotbier (+0, sehr gut)	Schmackhaftes, dunkles, rötlich erscheinendes Bier aus den Tiefen des Reichsforstes. Je länger der Abend, desto phantastischer werden die Geschichten um die Herkunft des Biers.	Reichsforst und angrenzende Provinzen, aufgrund seiner Haltbarkeit transportabel und daher oft auch in vielen Provinzhauptstädten zu finden.	8 H
Waskir-Bier (+4, mittel)	Das Bier der Thorwaler ist ein schweres, starkes Dunkelbier. Es ist (natürlich) stark alkoholisch und für ungeübte Kehlen und Mägen nicht geeignet. Thorwaler benötigen hingegen keine Übung. So manche gehässige Legende behauptet, dass die Nordleute nicht mit Milch sondern mit Waskir-Bier gesäugt worden sind. Allerdings ziehen die Thorwaler allemal den Met dem Gerstensaft vor.	Zwischen Salza und Olport überall zu finden, im Mittelreich wird es oft als zu stark befunden.	1 - 2 H
Zwergenbier "echtes Xorloscher" (+3, eklig)	Das Bier des kleinen Volkes ist wohl nur in Angbar oder Xorlosch zu erhalten, oft auch in anderen von Zwergen geprägten Orten. Für die Angroschim ist dieses obergärige Hopfenbier das Beste vom Besten, für Menschen hingegen ist es eine stinkende, dichte und undurchsichtige Brühe. Bisweilen wird es von den Großlingen häufig auch als "Kurzes" bezeichnet; ein Begriff, den man in einer Zwergenkneipe tunlichst vermeiden sollte.	Im Zwergenkönigreich und selten auch in angrenzenden Städten vorhanden.	2 H
Zwergenbier "Alt-Angbarer Starkbier" (+5, sehr gut)	Das "Angbarer Alt" wird zwar von Zwergen gebraut, aber von allen gern getrunken. Ein leckeres, starkes Bier, welches beiden Völkern sehr gut schmeckt.	Vornehmlich im Kosch, hauptsächlich in Angbar. Ansonsten überall dort, wo es auch Zwerge gibt.	1 - 3 S
Zwergenbier "Amboßbier" (+3, gut)	Ein weiteres, nur im Zwergenkönigreich gebranntes Bier. Die Würzung verleiht ihm eine Süße und erinnert bisweilen an Wintergebäck.	Natürlich in den Bingen im Amboss, jedoch auch bei den Thorwalern sehr beliebt.	1 - 3 S
Zwergenbier "Angbarer Zwergenbock" (+6, Donnerlütchen)	Dieses obergärige, helle und ziemlich bittere Bier gilt als das stärkste Aventuriens und hat schon so manchen gestandenen Trinker unter den Tisch gezwungen. Ganz allgemein scheint es die Menschen von den langen Beinen zu holen und wird auch vornehmlich von den Zwergen getrunken.	Geschaffen wurde das Bier von den Angbarer Hügelzwerge und ist mittlerweile überall anzutreffen, wo die Angroschim siedeln.	2 - 4 S
Zwergenbier "Waldwächter Urbier" (+2, gut)	Das vielleicht bekömmlichste Zwergenbier wird von Thoran, Sohn des Thorgrim gebraut.	Im Bergkönigreich Waldwacht und in wenigen belieferten Schänken angrenzender Regionen zu finden.	1 - 3 S

Cornelius Bald

